



## So wenig Strahlenexposition wie möglich

**Daher werden wir immer, wo es möglich und sinnvoll ist, versuchen, eine Ultraschalluntersuchung (z. B. bei Bauchschmerzen) durchzuführen. Dennoch kann es notwendig sein, Röntgen- oder CT-Untersuchungen anzuschließen (z. B. bei Unfällen).**

In vielen Fällen kann mittlerweile auch die MRT, die strahlenfrei arbeitet, eingesetzt werden. Die Entscheidung, welches Verfahren geeignet ist, gehört zu den Kernkompetenzen der Kinderradiologie. Mit unserem geschulten Team werden wir immer eine kindgerechte Diagnostik durchführen.

Nuklearmedizinische Untersuchungen und spezielle Fragestellungen des zentralen Nervensystems werden im Department Radiologie von den Abteilungen Nuklearmedizin bzw. Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie in enger Kooperation mit uns durchgeführt. Ein Beispiel hierfür ist die gemeinsame Befunderstellung im Rahmen des innovativen Verfahrens Positronen/Magnetresonanztomographie (PET/MRT).

**Anmeldung unter  
Tel. 07071 / 29 – 8 12 20  
8.00 – 16.00 Uhr**

Die Kinderradiologie ist eine sog. Schwerpunktkompetenz des Faches Radiologie und bedarf einer mindestens dreijährigen Weiterbildung.

### **Ärztliches Team Kinderradiologie:**

- **Prof. Dr. med. Jürgen F. Schäfer** (1.) Radiologe und Kinderradiologe, Fachkunde für offene Radionuklide, volle Weiterbildungsermächtigung im Schwerpunkt Kinderradiologie (Leitung)
- **Dr. med. Ilias Tsiflikas** (2.) Radiologe und Kinderradiologe, Oberarzt. (Stellvertretende Leitung)
- **Dr. med. Matthias Teufel** (3.) Radiologe und Kinderradiologe, Facharzt. (Vertretung)
- Rotationsassistenten/innen der Radiologie
- **Edith Claus** (4.) , Leitende MTRA
- **Angelika Hipp** (5.) MTRA (Stellvertr. Leitung)